

In der Pflicht den Grundstein zur Silbermedaille gelegt

Christina Wassen wird bei der Jugend-EM der Wasserspringer Zweite vom Ein-Meter-Brett. Timo Barthel holt Bronze vom Dreier.



Freude über Silber: Die Aachenerin Christina Wassen (links) wird bei ihrer ersten Jugend-EM gleich mit Edelmetall dekoriert.

Poznan/Aachen. Der europäische Wasserspringer-Nachwuchs traf sich im polnischen Poznan zum Kräftemessen. Mit dabei waren die beiden Aachener Springer Christina Wassen und Timo Barthel, die inzwischen für den Berliner TSC bzw. den Dresdener SC springen. Beide kehrten mit Edelmetall dekoriert zurück.

Wassen gelang bei ihrem ersten Auftritt auf europäischer Ebene ein Auftakt nach Maß. Vom Ein-Meter-Brett in der B-Jugend erkämpfte sie sich hinter Kira Shchennikova (Russland) sensationell die Silbermedaille. Die Grundlage legte sie in der Pflicht, die sie ebenfalls hinter Shchennikova als zweitbeste Springerin beendete.

Im Finale begann sie mit einem sehr schönen zweieinhalbfachen Salto vorwärts geachtet. Nach einem unsicheren Anlauf brachte sie den eineinhalbfachen Auerbachsalto mit Kampfgeist noch optimal

zu Wasser, um dann im letzten Durchgang ihren schon im Training sehr sicheren eineinhalbfachen Delfinsalto auch im Wettkampf hervorragend zu präsentieren.

Nach Platz 2 im Vorkampf wurde die junge Springerin im Finale vom Drei-Meter-Brett Sechste. Nur der zweieinhalbfache Salto rückwärts gelang ihr in der Endrunde nicht optimal. Es siegte die Russin Ekaterina Nekrasova vor Lydia Rosenthal (Großbritannien) und Kaja Skrzek (Polen).

Zu viel gewollt

Timo Barthel wollte bei seinem Start vom Drei-Meter-Brett in der A-Jugend wohl etwas zu viel. Kleinere Fehler beim zweieinhalbfachen Salto rückwärts und zweieinhalbfachen Delfinsalto ließen diese Hoffnung recht zeitig platzen, zumal die Konkurrenz fast

fehlerfrei in diesem Wettkampf blieb. So wurde es Platz 5.

Am vorletzten Wettkampftag der Jugend-EM gewann Barthel die heiß ersehnte Medaille. Nach der besten Pflicht aller Teilnehmer im Vorkampf vom Ein-Meter-Brett kam er am Ende als zweitbester Springer ins Finale. Unsicherheiten beim zweieinhalbfachen Salto rückwärts und beim dreieinhalbfachen Salto vorwärts nutzte seine Konkurrenz aus, und so siegte vor heimischem Publikum der Pole Kacper Lesiak vor Ilia Kuzmin (Russland) und Barthel.

Den Vorkampf im Turmspringen beendeten Timo Barthel und Dominik Stein (Leipzig) auf den Plätzen 1 und 2. Doch das Glück war am Nachmittag nicht auf deutscher Seite. Stein holte Bronze, Barthel wurde Fünfter. Insgesamt gab es für die deutschen Wasserspringer zwei Mal Silber und drei Mal Bronze.

Spannende Spiele mit „Derby-Charakter“

Beim neu ausgerichteten EWV-Cup treffen die klassenhöchsten Handball-Teams aus der Region aufeinander. Große Attraktivität.

Stolberg. Den größten Unterschied zu den Vorjahren stellte Andreas Ihrig gleich zu Beginn fest. Als der Leiter für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bei der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) seinen Blick in die Runde schweifen ließ, entdeckte er viele bekannte Gesichter. „Dass Vertreter der Vereine hier sitzen, ist vollkommen neu.“

Die Auslosung für den EWV-Cup, das vom Weidener Turnverein ausgerichtete Handballturnier,

„Alle Vereine haben sofort zugesagt. Wir hoffen auf erfolgreiche Werbung für den Handball in der Region.“

STEPHAN XHONNEUX VOM AUSRICHTER WEIDENER TV

stand an – und dort ist eben allerdings ganz neu: In den vergangenen sechs Jahren war der Cup ein ungemein prominent besetztes Turnier. Profi-Handballer aus Emsdetten und Wilhelmshaven standen auf dem Parkett. In diesem Jahr ist das anders, Ausrichter TV Weiden und Sponsor EWV haben das Turnier auf „neue Füße“ gestellt, wie Ihrig erklärt: Keine Spitzenteams aus der Ferne, sondern Mannschaften aus der Region. So lautet das neue Konzept.

Breitensport fördern

„Wir haben unser Sponsoring überprüft“, berichtete Ihrig. Und man ist zu einem Entschluss gekommen: Man wolle das Geld lieber in die Region stecken, Breitensport und Ehrenamt fördern. Der Weidener TV war schnell überzeugt, die Einigung auf ein regionales Turnier erfolgte ebenso fix.



Hoffen auf ein großes Handball-Fest: Stephan Xhonneux (Weidener TV, von links), Losfee Trudi Fieger, Helga Sturm (Vorsitzende Weidener TV), Andreas Ihrig (EWV) und Schirmherr Heinz-Josef Schüller. Foto: Lukas Weinberger

Und so werden am 31. August und 1. September nun die klassenhöchsten Teams aus Aachen, Düren und Heinsberg in der Sporthalle an der Parkstraße in Würselen-Broichweiden um den Titel wetteifern.

Die Resonanz sei umwerfend gewesen, freute sich Stephan Xhonneux, Verantwortlicher für den Handball beim Weidener TV. „Alle Vereine haben sofort zugesagt.“ Nun hoffen Xhonneux und Co. auf „erfolgreiche Werbung für den Handball in der Region“. Und diese Hoffnung könnte sich erfüllen: Das Turnier findet eine Woche vor Saisonstart der Teams statt – ein ernsthafter Test, bei dem die Mannschaften aufgrund des Mo-

tus auch genügend Spielzeit bekommen (siehe Box). Zusätzliche Motivation wird der „Derby-Charakter“ des EWV-Cups liefern: Die Teams kennen sich untereinander, es geht auch um's Prestige. Und

Die vier Oberligisten sind als Gruppenköpfe gesetzt

- Gruppe 1:** Westwacht Weiden (Oberliga), HSG Merxstein, VfL Bardenberg (beide Landesliga)
- Gruppe 2:** BTB Aachen (Oberliga), Eschweiler SG (Landesliga), Schwarz-Rot Aachen (Verbandsliga)
- Gruppe 3:** Birkesdorfer TV (Oberliga), Weidener TV II, Westwacht Weiden II (beide Landesliga)
- Gruppe 4:** Weidener TV (Oberliga), VfR Ubach-Palenberg (Landesliga), Stolberger SV (Kreisliga)

nicht zuletzt sorgt das finanzielle für einen weiteren Schub Attraktivität. Die Mannschaften erhalten Antrittsprämien gestaffelt nach der Ligazugehörigkeit, Preisgelder winken ebenfalls.

„Natürlich hoffen wir, dass auch die Zuschauer das Turnier annehmen“, erklärten die Verantwortlichen unisono. Die Grundlage dafür ist gelegt, denn fest steht schon jetzt, dass sich die Besucher auf packende Spiele freuen dürfen: Losfee Trudi Fieger, Ehrenmitglied des Handballkreises Aachen-Düren, sorgt mit gutem Händchen für spannende Gruppenkonstellationen – dem „neuen“ EWV-Cup sei Dank.

Das Endspiel wird gegen 17 Uhr angepfiffen. Tageskarten kosten fünf Euro, ein Ticket für Samstag und Sonntag acht Euro.

„Wir sind super vorbereitet, streben einen Platz unter den ersten Fünf an. Ich würde mal sagen, alles ist drin.“

DATENBANK

Fußball
Mittelrheinliga, 1. Spieltag (23.-25.8.): SSV Merten - Bonner SC (Fr.), Alemannia Aachen II - FC Wegberg-Beeck, SC Germania Erftstadt-Lechenich - SV Bergisch Gladbach, Bor. Freialdenhoven - VfL Alfter, FC Hennef - SC Brühl, Vikt. Arnoldswiller - Hilal-Maroc Bergheim, SF Troisdorf - TSC Euskirchen, SV SW Nierfeld - Germania Windeck (alle So.)
Landesliga, 1. Spieltag (25.8.): Arm. Eilendorf - SV Eilendorf, Bergheim 2000 - VfL Vichttal, Germ. Burgward Bergstein-Brandenberg - Rhen. Richterich, Ww. Aachen - SV Breinig, Hertha Walheim - Bor. Lindenthal-Hohenlind, FC Niederau - Germ. Lich-Steinstraße, Spfr. Düren - SV Rott, Germ. Teveren - TuS Rheind. Dremmen
Bezirkliga 4, 1. Spieltag (25.8.): SV Waldfeucht-Bocket - Kohlscheider BC, Sparta Gerderath - Germania Dürwiß, SV Brachelen - Hertha Walheim II, Alem. Mariadorf - Concordia Oidtweiler, FC Inde Hahn - FC Rurdorf, FC Inden/Altdorf - SW Schwanenberg, Germ. Küchhoven - Union Schafhausen, DJK FV Haaren - JugendSport Wenau

Hockey
Oberliga, Abschlusstabelle

1. Bonn	14	64:12	38
2. Düsseldorf II	14	46:34	26
3. Crefeld II	14	36:18	25
4. Aachen	14	35:42	17
5. SW Köln III	14	37:31	15
6. RW Köln III	14	38:47	15
7. Bergisch Gladbach	14	30:38	14
8. Marienburg II	14	10:74	4

BTB tritt gegen die Allstars an

Aachen. Zu einem besonderen Handballspiel kommt es am heutigen Freitagabend, 20.30 Uhr, in der Sporthalle Gillesbachtal: Das Regionalliga-Aufstiegsteam der Saison 2004/2005 und einige hochkarätige Gäste treten als Allstarteam im Gillesbachtal gegen den aktuellen Oberliga-Aufsteiger um Trainer Andreas Heckhausen an.

Angekündigt hat sich auch der aktuelle Champions-League-Sieger Matthias Flohr. Weiterhin werden David Breuer, Simon Breuer, Erik Wudtke (alle Ferndorf), Christian Rommelfanger (Korchenbroich, alle Dritte Liga), Alexander Dreesen, Stephan Windrath, Martin Becker, Richard und Roland Graefe, Andreas Roderburg, Thomas Rusowicz, Christian Wirtz, Tim Ott, Markus Jantges vor Ort sein.

All diese hochklassigen Akteure stammen aus der Aachener Handballschule und haben ihr Talent genutzt, um in der Ersten bis Dritten Liga zu spielen.

Bronze am Strand

Aachener beim Ultimate-Frisbee-EM erfolgreich

Calafell. Der Beach von Calafell war ein gutes „Pflaster“ für die deutschen Teams bei der Beach-EM im Ultimate-Frisbee. Frauen, Männer und das Mixed-Team gewannen Bronze. An diesen Medaillengewinnern waren Aachener Akteure, die bei Westwacht Aachen beheimatet sind, beteiligt.

Selbst aktiv bei der Beach-EM wurde Melanie Neunerdt, die nächsten Mittwoch als Nationaltrainerin mit der U 23 zur WM nach Kanada fliegen wird. Mit 15 Assists und sieben Treffern in acht Spielen war die Aachenerin beste Spielerin ihres Teams und international unter den Top 10. Mit ihr in der Mannschaft stand Hedi Wemhöner (drei Assists/zwei Treffer). In den Gruppenspielen waren die deutschen Frauen überlegen, fegten Belgien (13:1), die Ukraine und sogar Beach-Angstgegner Italien (jeweils 13:5 – die Spiele gehen bis 13 oder bis die Zeit abgelaufen ist)

weg. In der Zwischenrunde kassierte man eine 7:9-Niederlage gegen die Schweiz. „Uns war nicht bewusst, dass die Partie über den Halbfinal-Gegner entscheiden würde“, bedauerte Neunerdt, denn so trafen sie und ihre Kolleginnen nach Tschechien (13:1) und Finnland (10:8), einem der Mitfavoriten um den Titel, im Halbfinale auf Russland und unterlag dem späteren Turniersieger 9:10. „Russland war klar besser, dieses Team konnten wir nicht unter Druck setzen“, so Neunerdt. Im Spiel um Platz 3 gegen Großbritannien führte das deutsche Team schnell 5:0. „Als wir durchgewechselt haben, kamen die Briten noch einmal heran, aber dann haben wir den Sack zugemacht.“ Optimistisch reist Neunerdt nun mit der U 23 nach Kanada. „Wir sind super vorbereitet, streben einen Platz unter den ersten Fünf an. Ich würde mal sagen, alles ist drin.“



Holt mit dem Frauen-Team Bronze bei der Beach-EM im Ultimate-Frisbee: Melanie Neunerdt.

Die Aachener Männer Fabian Bachmann (8/23/7) und Patrick Vogtel (8/4/25) gewannen Bronze durch ein 13:9 über die Ukraine. Zuvor hatte es Siege gegen Island (13:4), Dänemark (12:11), Frankreich (11:10), Polen (10:13) und Russland (13:9), dem man zuvor 11:13 unterlegen war, gegeben. Im Halbfinale war mit 9:12 gegen Großbritannien Schluss. (rau)

KURZ NOTIERT

Fußball: Ü 32 sucht ihre Meister in Haaren

Aachen. Die besten Ü 32-Mannschaften aus dem Gebiet des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) suchen ihren Mittelrheinmeister. Zehn Teams, die neun Kreismeister und Titelverteidiger VfL Meckenheim, gehen am Samstag ab 10 Uhr auf der Sportanlage der DJK FV Haaren an den Start. Mit dabei sind die Ü 32-Fußballer von Alemannia Mariadorf. Die beiden besten Teams qualifizieren sich für die Westdeutsche Meisterschaft in Duisburg.

Handball: Flohr Gast beim Stolberger SV

Stolberg. Die Handballer des Stolberger SV veranstalten am Samstag und Sonntag im Stadion am Glashütter Weiher ihr Jugendturnier um den Guido-Bartz-Cup. Zum Auftakt besucht Champions-League-Sieger Matti Flohr vom HSV Hamburg am Samstag das Turnier der D-Jugend (11 - 13.30 Uhr) und gibt in der Halle Glashütter Weiher von 12 bis 12.30 Uhr Autogramme. Das Turnier der A-Jugend folgt am Samstag ab 15 Uhr (bis 21 Uhr), während die C-Jugend am Sonntag (10 - 13.50 Uhr) ihren Sieger ausspielt, gefolgt von der B-Jugend, die von 14 bis 17 Uhr spielt.

Wasserball: Kann die ASV noch aufsteigen?

VERBANDSLIGA
Hohenlimburg - Aachen 5:9 (3:3, 0:1, 1:2, 1:3): Im vorletzten Saisonspiel reicht eine mittelmäßige Leistung für einen nie gefährdeten Sieg. Lange Zeit war die ASV 06 auf Tabellenplatz 3 abonniert, auf den die Aachener nach kurzfristigem Abrutschen wieder zurückgekehrt sind. Ein Sieg am Samstag in Rheda-Steinhausen, dem Tabellenvorletzten, dürfte sicher sein. Danach müssen die Wasserballer abwarten, ob Bochum II durch eine Blockade der Aufstieg verwehrt wird und somit der Weg für die ASV 06 in die Oberliga frei wird.

Aachens Torschützen: Reek (4), Beste (3), Krüger, Unal (je 1)

Radsport: Winkler siegt in Oberbruch

Oberbruch. Gleich zwei Rennen der U 17 standen für Jakob Winkler vom RC Zugvogel auf dem Programm. Im belgischen Cortesem erkämpfte er sich auf einem schweren Rundkurs im Sprint den zweiten Platz. Einen Tag später kletterte er in Oberbruch eine Position weiter nach oben. Bei schönem Wetter hatte sich nach einem Sturz in der zweiten Runde eine vierköpfige Spitzengruppe abgesetzt. Nach mehr als 20 Kilometern fuhr Winklers Vereinskollege Heiko Homrighausen den Sprint für ihn an. Es ist Winklers zweiter Sieg in diesem Jahr. Homrighausen, der sich auf die Deutschen Meisterschaften im Bahnfahren konzentriert, wurde Vierter.

Universiade: Sieg auch im dritten Hockey-Spiel

Kazan. Die deutschen Hockey-Männer gewannen bei der Universiade in Kazan gegen Japan mit 6:0 (4:0) und gegen Südkorea 5:3 (2:1). „Die Japaner waren sehr wenig und körperlich präsent. Trotz des klaren Ergebnisses war es schwer gegen die Asiaten zu spielen“, sagte Disziplinchef Dr. Hans-Werner Schrader. Sven Alex (RWTH Aachen) gelang gegen Japan mit dem Tor zum 3:0 bereits der zweite Treffer. Am Samstag trifft Deutschland im letzten Gruppenspiel auf Frankreich.

WOCHENENDSPORT

- American Football**
Oberliga: Leverkusen - Aachen Vampires (Sa.)
- Judo**
Bundesliga: Hamburg - Walheim (Sa.)
- Tennis**
Bundesliga: Mannheim - Kurhaus Aachen (So.)
2. Bundesliga: BW Aachen - Pforzheim (So., 11.00)
- Triathlon**
NRW-Liga: 4. Wettkampf in Witten mit DLC Aachen und Brander SV (So.)
Frauen, 2. Bundesliga: 5. und letzter Wettkampf in Witten mit DLC Aachen (So.)